

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer</b> <b>2006/048</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 18.04.2006	Aktenzeichen FD I.1/ rö/gJ	Federführend: Herr Röckendorf

## Betreff

### Jahresabschluss 2005 - Bericht über Mehr- und Mindereinnahmen/-ausgaben

<b>Beratungsfolge</b> <b>Gremium</b> Finanzausschuss	<b>Datum</b> 25.04.2006	<b>Berichterstatter</b>
--	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA		NEIN
Haushaltsstelle	:				
Gesamtausgaben	:				
Folgekosten	:				
<b>Bemerkung:</b>					

## Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## Sachverhalt:

Der Sitzungsvorlage sind als Anlage folgende Übersichten beigefügt:

1. Mehreinnahmen Verwaltungshaushalt ab 5.000 €
2. Mehreinnahmen Vermögenshaushalt ab 5.000 €
3. Minderausgaben Verwaltungshaushalt ab 5.000 €
4. Minderausgaben Vermögenshaushalt ab 5.0000 €

Weiterhin beigefügt ist das festgestellte Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Jahr 2005. Der Jahresabschluss 2005 erfolgte am 17.03.2006.

Der Finanzausschuss hat am 28.02.2006 zuletzt getagt. Der Vorsitzende des Finanzausschusses hat darum gebeten, dass über Haushaltspositionen, die den Jahresabschluss verbessert haben, berichtet wird. Mitteilungen über Mindereinnahmen und Mehrausgaben, die den Jahresabschluss verschlechtern, erfolgen im Rahmen des Erläuterungsberichtes zum Haushaltsjahr 2005. Ferner folgt als Einzelvorlage der Bericht über Mehrausgaben zur nachträglichen Genehmigung durch die Stadtverordnetenversammlung nach § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung.

Allein durch Mehreinnahmen des Unterabschnittes 9000 (Gewerbsteuer, Einkommenssteuer und Grundsteuer B) verbesserte sich der Jahresabschluss 2005 um rd. 3,2 Mio. €. Insbesondere dadurch konnten dem Vermögenshaushalt (siehe Mehreinnahmen Vermögenshaushalt) erhebliche Mittel zugeführt werden, die deutlich über dem Planansatz lagen.

Minderausgaben im Verwaltungshaushalt ergaben sich insbesondere bei den Zinsen an private Unternehmen. Da eine Neuverschuldung nicht notwendig war, mussten auch keine zusätzlichen Zinszahlungen entrichtet werden. Der Kostenanteil an den Unterkunftskosten nach dem SGB II fiel um rd. 50.000 € geringer aus als ursprünglich geplant. Zum Zeitpunkt der Planaufstellung stand die Höhe der zu leistenden Abschläge noch nicht fest.

Minderausgaben im Vermögenshaushalt entstanden im Wesentlichen durch nicht zustande gekommene Grundstücksankäufe.

---

Pepper  
Bürgermeisterin

**Anlagen:**

Mehreinnahmen Verwaltungshaushalt ab 5.000 €  
Mehreinnahmen Vermögenshaushalt ab 5.000 €  
Minderausgaben Verwaltungshaushalt ab 5.000 €  
Minderausgaben Vermögenshaushalt ab 5.0000 €  
Ergebnis Haushaltsrechnung 2005